Die Natur des Bösen und sein Einfluss im Horoskop

Jeffrey Wolf Green bei der Astro 2000, April 2000

Das Böse ist die Energie, das Bewusstsein, das im Moment der Schöpfungs-Manifestation selbst in Bewegung gesetzt wurde. Was wir als Gott oder die Quelle bezeichnen, ist also selbst nicht perfekt. Wie kann ein perfektes Etwas ein unvollkommenes Etwas erschaffen?

Im Wesentlichen wird der eigentliche Schöpfungspunkt in Bezug auf Unvollkommenheit geboren und deshalb gibt es die Prinzipien der Dualität als eine direkte Reflexion dieser Schöpfung, sobald sie in Gang gesetzt wurde. Und in Bezug auf dieses natürliche Gesetz der Dualität – Nacht/Tag – männlich/weiblich – usw., haben wir auch die natürliche Dualität in der Polarität dessen, was wir gut – Gott – und böse nennen. Sie ist simultan zum Schöpfungspunkt. Wir haben also eine Energie, die wir in der Terminologie des Bewusstseins auch als das Böse bezeichnen können. Jetzt müssen wir sein Wesen, seine Natur untersuchen, wie es funktioniert und warum.

Das Wesen des Bösen und seine Existenz sind abhängig von der Aufrechterhaltung aller menschlichen Illusion und Täuschung, die als Realität angesehen wird. Die Existenz des Bösen ist abhängig davon, dass vermeintlich alle Seelen von der Quelle oder Gott selbst ferngehalten und getrennt werden. Stellen wir uns einen Moment in der Zeit vor, in dem jede menschliche Seele auf unserem Planeten einfach nur Gott kennen wollte. Genau in diesem Moment würde das Böse nicht existent sein. Darin liegt das offensichtliche Naturgesetz – das Böse wird aufrechterhalten, bis die Quelle selbst sich zu ihrer eigenen Vollkommenheit entwickelt hat; an diesem Punkt wird es keine Notwendigkeit mehr für eine manifestierte Schöpfung geben. Diese ist in der Essenz zerstört.

Da wir alle Teil der Schöpfung sind, sind wir nicht nur anfällig für den Einfluss von Gott selbst, unserem Ursprung, sondern auch anfällig für den Einfluss des Bösen; das heißt, wir können vom Bösen selbst beeinflusst werden, da es Teil der gesamten Schöpfung ist, mit der wir selbst in Berührung kommen und von der wir ein Teil sind. Wir werden über die Art und Weise sprechen, in der die meisten Menschen das Böse erleben können. Mit anderen Worten, wir werden nicht viel Zeit damit verbringen, über die extreme Ausprägung des Bösen zu sprechen, wie z.B. ein böser Geist eine andere Seele besitzt. Diese Dinge existieren sicherlich, aber wir werden uns heute nicht damit aufhalten. Viel praktischer erscheint es mir, zu verstehen, wie dieser Einfluss in unser Leben kommen kann - und zwar auf eine Art und Weise, die wir nicht einmal erkennen. Und das ist für mich die Absicht eines solchen Vortrags – zu helfen, Licht in einen Bereich zu bringen, in dem die meisten von uns völlig ahnungslos sind.

Wie funktioniert das eigentlich?

Nehmen wir ein einfaches Beispiel: Jeder Mensch auf dem Planeten hatte schon eine Vielzahl von Leben, jeder von uns hat in irgendeiner Art und Weise einen Bereich in sich, der emotional am schwächsten ist, nämlich die emotionale Angst. Sagen wir, Person X hat zufällig Venus im Skorpion, und sagen wir, eine ihrer tiefsten emotionalen Ängste ist die Angst vor Verlust, Verrat und Verlassenwerden, was sich dann auf ihre Fähigkeit auswirkt, völlig zu vertrauen. Nehmen wir des

Weiteren an, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt der Partner dieser Person durch sein Verhalten oder Umstände nun genau diese besonderen Ängste und emotionalen Schwachpunkte auslöst. Erstens laufen in dieser Person Prozesse ab, die ihrem Selbst innewohnen – in diesem Fall die Ängste vor Verlust, Verlassenwerden oder Verrat, die sich auf ihre Fähigkeit zu vertrauen auswirken. Wenn nun die Art des Auslösers durch den Partner dem Umstand entspricht, der diese Ängste auslöst, dann ist dies genau der Punkt, an dem das Böse die Person beeinflussen kann. Es übernimmt die bestehende Dynamik dieser Seele und verzerrt, intensiviert, vergrößert sie – und zwar so, dass das Individuum selbst sich dieser Tatsache nicht einmal bewusst ist, weil es ja seine eigene Dynamik ist. Das ist das Geniale am Bösen. Wenn diese natürlichen Dynamiken dann übernommen, intensiviert, vergrößert, verzerrt werden – die Person selbst denkt, diese Dinge seien real –, projiziert sie eine Reflexion dieser Verzerrung, die auf den Partner selbst übertragen wird. Im Wesentlichen projiziert die Person jetzt also alle möglichen Inhalte in Bezug auf das, was übernommen wurde, und zwar so, dass dieser Inhalt zwischen diesen beiden Menschen steht.

Hier wird deutlich, dass die Existenz des Bösen von der Aufrechterhaltung der Trennung von Gott abhängt, der Trennung von allem, was der Person erlaubt, zu wachsen, ihr Selbst zu verbessern oder ein aktives Verlangen zu haben, Gott selbst zu kennen. Das Böse wird immer das Gegenteil der beabsichtigten Realität erzeugen. Zum Beispiel hatten wir neulich eine Klientin; sie steht unter der Dusche und denkt den folgenden Gedanken: „Gott ist gut“, und doch kommen aus ihrem Mund die Worte „Gott ist böse.“ Das Böse wird immer das Gegenteil der beabsichtigten Realität erzeugen.

Wo sind diese natürlichen Einflüsse im Horoskop zu finden?

Der Archetyp des Skorpions hat eine Art Beziehung zu diesem Bewusstsein oder dieser Energie, die wir das Böse nennen wollen. Wenn Sie zufällig Skorpion-Planeten haben, dann kommt der Einfluss dort durch die Natur der Planeten selbst. Sie werden ein Zeichen auf dem Scheitelpunkt Ihres achten Hauses haben, das ein natürliches Skorpion-Haus ist. Das Zeichen und Haus seines planetarischen Herrschers können auch als Vehikel oder Bereiche dienen, in denen dieser Einfluss stattfinden kann. Wenn wir uns daran erinnern, dass das Wesen der Astrologie auf Korrelation und Beobachtung beruht, dann ist sie eine Naturwissenschaft. Wir haben also die letzten drei oder vier Jahre mit der Beobachtung dieses speziellen Themas verbracht. Darauf basierend schlage ich eine archetypische Symbolik für den Asteroiden Luzifer vor.

99 Prozent der Energie des Bösen ist unsichtbar, sie bleibt unbemerkt. Warum? Wenn das Böse so offensichtlich wäre und wir es sehen und kennen könnten, wir wären seine Chancen, seine eigene Energie zu erhalten? Natürlich würde man es töten wollen. Die Energie des Bösen ist also fast unsichtbar. Die Symbolik des Unsichtbaren zeigt sich in dem Umstand, dass der Asteroid Luzifer sich inmitten von zahlreichen anderen Asteroiden befindet. Wir haben alle einen Luzifer im Geburtshoroskop. Und die Quintessenz meiner Forschung ist, dass dieser spezielle Asteroid innerhalb eines Archetyps die Essenz dessen zu verkörpern scheint, was wir die Energie und das Bewusstsein des Bösen nennen wollen. Wo auch immer der Geburts-Luzifer steht, er wird seinen eigenen planetarischen Herrscher haben, und dieser planetarische Herrscher wird sich in seinem eigenen Haus und Zeichen befinden und seine eigenen Aspekte haben – dies sind die primären Bereiche, in denen dieser Einfluss des Bösen erfahren werden kann. Im Übrigen bedeutet das lateinische Wort Luzifer eigentlich „Lichtbringer“.

Sehen wir uns das Paradox an. In Haus, Zeichen und Aspekten des Geburts-Luzifers kann dieser Einfluss des Bösen von der Seele so erlebt werden, dass die eigentliche Natur des Einflusses das Individuum – weil ja „entgegengesetzte Realität beabsichtigt“ ist – gefangen oder verstrickt hält, was auch immer die besondere Natur ihrer eigenen Wahnvorstellungen und Illusionen ist, die nun durch diesen Einfluss verursacht und intensiviert werden. Hier ist der radikale Gedanke: Die Lösung des Problems liegt im Symbol selbst. In anderen Worten, der Radix-Luzifer wird in Haus, Zeichen und Aspekten auch zur Lösung. Sobald man bemerkt, dass an dieser Stelle die Einflugschneise des Bösen ist, und man einen bewussten Versuch macht, diesen Einfluss zu bewältigen, eliminiert man ihn gleichzeitig. Sobald er eliminiert ist, was ist dann auf seiner anderen Seite? Das Licht – die Wahrheit – Gott selbst. So liegt die Lösung geradewegs im Symbol.

Der aktuelle Transit von Luzifer ist genau um 18 Grad Zwillinge, und die Art und Weise, wie wir das bemerken können, liegt im natürlichen Gesetz der Polarität von Schütze zu Zwillinge. Dort würde das Böse durch Zwillinge über den Transit wirken, wenn wir unserem Selbst erlauben, sich durch umständebedingte Auslöser auf ein reaktives Bewusstsein reduzieren zu lassen. Nur in einem reaktiven Bewusstsein könnte dieser Einfluss existieren, die Schütze-Polarität gegenüber wäre das Gegenmittel. Diese Polarität würde hier eine durchdachte Reaktion bedeuten, was etwas ganz anderes ist als ein reaktiver Bewusstseinszustand. Der Genius des Bösen wird also über Zwillinge induziert, sobald wir uns erlauben, durch umstandsbedingte Ursachen auf ein reaktives Bewusstsein reduziert zu werden. Denn in diesem Zustand sagt oder tut man Dinge, die im Nachhinein, wenn man sich von den Umständen entfernt hat, ein verdammt komisches Gefühl geben, und dieses komische Gefühl ist der empirische Beweis für den Einfluss.

Luzifer scheint in einem Archetyp all das zu verkörpern und das lässt sich bestätigen, wenn man sein Horoskop unter diesem Aspekt betrachtet und mit diesen Ideen auf sein Leben zurückblickt. Luzifer braucht im Allgemeinen 3 Jahre, um ein Zeichen zu durchlaufen.

Eine andere Art, wie wir vom Bösen beeinflusst werden können, besteht im Erreichen von Tiefpunkten. Wenn eine Person sich in aussichtsloser Situation oder extrem besiegt fühlt, möglicherweise suizidal, als zunehmend den Lebenswillen verliert, und auf diese Art von psychologischer Realität reduziert ist, wird dies zu einem ursächlichen Faktor, in dem sie auf der Grundlage dieser Schwingung das anziehen kann, was man Agenten des Bösen nennt. Damit sind Seelen gemeint, die tatsächlich Verträge mit dem Bösen geschlossen haben. Die Seele wird einen Vertrag mit dem Bösen schließen, um „übernatürliche Macht“ zu erlangen. Und wenn eine Seele einen solchen Vertrag eingeht, kann er trotz unserer mitfühlenden Herzen, die das Gegenteil behaupten, erst gebrochen werden, wenn das Böse selbst nicht mehr existiert. Wenn es so einfach wäre, einen solchen Vertrag zu brechen, wer in der Welt würde ihn nicht abschließen, um diese Kräfte zu erlangen? Das wäre, als hätte man nur einen neuen Lolli, und deshalb ist der Vertrag tatsächlich unwiderruflich.

Und als Teil des Vertragsabschlusses muss eine Seele diesem Bewusstsein, das wir das Böse nennen, ein Versprechen geben, und ein Teil dessen ist die Zusage, andere Seelen anzuziehen, um denselben Vertrag zu schließen. Akquise für das Böse, gewissermaßen. Wenn eine Seele also reduziert ist auf diese Art psychologischer Realität, erzeugen sie eine bestimmte Schwingung, die von ihrer psychischen Struktur ausgeht, die nun zu einer Art Angelschnur im Wasser wird, mit der eine dem Köder entsprechende Fischart angezogen wird. Welche Sorte Fisch zieht der Köder an?

Einen Agenten des Bösen. Und das Problem dabei ist, dass diese Art von Menschen, wenn sie zum ersten Mal in unserem Leben auftauchen, auf eine extrem verführerische Art und Weise erscheinen werden. Sie versprechen das Blaue vom Himmel. Sie werden Ihnen auf jede Weise helfen, von der Sie glauben, dass Sie Hilfe brauchen. Und ein Teil dieser Verführung ist in den meisten Fällen sexuelle Verführung, denn ihre Absicht ist es, Sie zu fesseln.

Und wenn Sie tatsächlich für einen solchen Agenten empfänglich werden, haben Sie den Grad der Beeinflussung erhöht. Jeder von uns kann im Allgemeinen beeinflusst werden, aber wenn wir anfangen, mit diesen Mitteln anfällig zu werden, dann erhöhen wir natürlich diese Anfälligkeit. Die Person ist in einem Zustand der Verzweiflung, sie sucht nach jemandem, der sie rettet. Hier kommt ein Mittel des Bösen. Das Schreckliche daran ist: selbst wenn eine Seele den Agenten des Bösen erkennt oder das Böse erkennt und sich davon befreien will, wird der Agent des Bösen versuchen, diese Seele zu verfolgen, an ihr hängen zu bleiben, und es gibt eine Absicht, warum er das tut. Es besteht die Absicht, ein Gefühl der Vergeblichkeit zu erzeugen: „Ich habe alles getan, was ich tun konnte, und trotzdem ist diese Energie noch da.“ Die Absicht ist, einen Zustand der Vergeblichkeit, der Selbsterstörung wiederherzustellen. Denn noch einmal: Die Absicht des Bösen ist es, die entgegengesetzte Realität zu dem zu schaffen, was beabsichtigt ist.

Menschen, die einen Vertrag schließen – den Pakt mit dem Teufel – wissen, was tun. In der Tat wollen viele dieser Agenten, sogar nachdem sie den Vertrag geschlossen haben, auf ihre Weise irgendwie aus dem Vertrag herauskommen, und sie werden dann versuchen, sich mit „spirituellen Typen“ zu verbinden, weil sie denken, wenn sie sich jemandem nähern, der diesen Gott umarmt oder widerspiegelt, wird das ihrer Situation irgendwie helfen. Das versuchen sie tatsächlich.

Sie können so reumütig sein, wie sie wollen, aber wenn sie den Vertrag einmal geschlossen haben, ist er unwiderruflich. Und die Reumütigen entsprechen diesem Typus, der versucht, sich mit Menschen zu verbinden, die wirklich von und für Gott leben und definiert sind.

Auch der Tod ändert nichts, der Vertrag gilt über Inkarnationen hinweg und endet nur, wenn Gott selbst sich zur eigenen Vollkommenheit entwickelt, in diesem Fall gibt es keine Notwendigkeit für die manifestierte Schöpfung.

Ob ein Vertrag geschlossen wurde, kann nicht direkt aus dem Horoskop abgeleitet werden. Die Symbole werden für diese Potentialität vorhanden sein, aber es lässt sich keine diesbezügliche Aussage machen, ohne die Person selbst zu beobachten. Wenn Sie z.B. in der Nähe von böser Energie sind, die einen Vertrag geschlossen hat, ist das erste, was passieren wird, dass Sie eine instinktive Reaktion darauf haben werden. Ihre Haare werden Ihnen zu Berge stehen. Sie werden komische Gefühle verspüren, wie z.B. ein Kribbeln auf der Haut oder eine abstoßende Energie. Wenn Sie einen sensibilisierten Geruchssinn haben, werden Sie Schwefel riechen. Wenn Sie in die Augen schauen, werden Sie ihn sehen. Eines der Kennzeichen einer Seele, die unter Vertrag steht, sind die Katzenaugen: schaut man tief in die Pupillen, werden diese vertikal, senkrecht, genau wie die Augen von Katzen. Und sie werden alles tun, was sie können, um Ihre Fähigkeit, eine solche Pupille zu sehen, abzusichern.

Wer ein Opfer-Bewusstsein hat, ist in hohem Maße anfällig für diesen Einfluss. Ich habe in diesem Leben viel Zeit bei den Navajo verbracht, um die Peyote-Religion zu lernen, die im Wesentlichen ein schamanistisches Universum ist, dessen Essenz die Prinzipien von Gut und Böse sind. Ich habe

auf diese Weise sehr viel gelernt. Vor ein paar Leben war ich tatsächlich ein römisch-katholischer Priester, und mein Job war es, Exorzismen durchzuführen, und ich habe tatsächlich mein Leben verloren, weil ich meine eigene Begrenzung nicht anerkennen konnte. Ich wurde zu Tode gewürgt. Das nennt man direkte Erfahrung. Und darüber hinaus, in der Natur der Arbeit, die ich in diesem Leben getan habe, hat Gott mir viele, viele Menschen geschickt, die diesen Einfluss hatten und aufgrund dieses Einflusses zerstört wurden. Ich hatte intime Partner, mit denen ich aus demselben Grund Exorzismen durchführen musste. Ich hatte alle Hände voll zu tun. Ich bin also nicht der Ersteller der Regeln, ich berichte nur über sie.

Wer sich von einer bösen Person beeinflusst fühlt kann das Agni-Feuer-Ritual nutzen, um sich davon zu befreien. Nehmen wir an, Sie waren mit jemandem zusammen, bei dem Sie das Gefühl haben, dass er Ihr Bewusstsein durch seine eigene Beeinflussung durch das Böse wirklich beeinflusst hat. Und nehmen wir zusätzlich an, dass Sie vielleicht Geschlechtsverkehr mit dieser Person hatten. Nur sehr wenige Menschen verstehen das Naturgesetz, das hinter dem Geschlechtsverkehr steht. Sobald wir eine sexuelle Beziehung haben und unsere Sexualflüssigkeiten austauschen, die den gesamten evolutionären und karmischen Hintergrund eines Menschen widerspiegeln, osmotisieren wir uns gegenseitig.

Wenn wir also mit jemandem schlafen, der von Luzifer beeinflusst wird oder den Vertrag gemacht hat, welche Art von Energie bringen wir dann in unser Selbst hinein? Und können wir sie wieder vertreiben? Die Antwort lautet glücklicherweise: Ja – mit einer Methode, die auf einem indischen Ritual basiert, das schon 8.000 Jahre alt ist. Es wird das Agni-Ritual genannt – Agni ist das Sanskrit-Wort für Feuer, und Feuer reinigt natürlich alles. Mit diesem einfachen Ritual kann man sich übrigens karmisch von jedem befreien: Welche Bilder Ihnen auch immer von der Person kommen, von der Sie versuchen, frei zu sein, Sie projizieren die Bilder in das Feuer, und gleichzeitig projizieren Sie den folgenden Gedanken: „Ich vergebe dir vom Standpunkt der Übernahme der Verantwortung für meine eigenen Handlungen.“ Wer hat schließlich die Entscheidung getroffen, mit dieser Person zusammen zu sein? Sie projizieren also die Bilder und den Gedanken, bis es keine Bilder mehr gibt, die Sie projizieren können. Wenn es keine Bilder mehr gibt, die Sie projizieren können, und besonders, wenn Sie es mit jemandem zu tun haben, der Einflüsse des Bösen hat, können Sie dämonische Bilder vorhersehen, die die anfänglichen Bilder des aktuellen Gesichts ersetzen werden. Wenn also die dämonischen Bilder beginnen, projizieren Sie auch diese weiter, und dann, wenn es keine Bilder mehr zu projizieren gibt, haben Sie die karmische Nabelschnur durchtrennt.

Diese Arten von Energien versuchen allerdings, sich festzuhalten. Die Absicht ist wiederum, ein Gefühl der Vergeblichkeit zu erzeugen: „Ich habe alles getan, was ich tun kann, um mich davon zu befreien, und trotzdem ist es immer noch da.“ Die Absicht ist, ein Gefühl der Selbstzerstörung zu erzeugen, um die Seele wieder zu schwächen. Sie muss völlig selbstbestimmt bleiben. Der Weg, das Böse zu besiegen – es versucht, die entgegengesetzte Realität der beabsichtigten zu erschaffen –, besteht darin, auf das fokussiert zu bleiben, worauf man gerade ausgerichtet ist, und sich auf diese Weise zu bewegen. Während das Böse versucht, die Fokussierung zu besiegen, muss die Kraft der Selbstbestimmung erzeugt werden, egal, was passiert. Damit überwindet man den Einfluss des Bösen.

Ich werde das mit einer kleinen, persönlichen Geschichte illustrieren: An der Pluto-Schule in Laguna Beach wollte ich einen Vortrag über das Böse halten. Am Tag zuvor war etwas in der Klasse passiert, als ich nicht da war und ein Assistent unterrichtet hatte. Also war meine Absicht, am nächsten Morgen dorthin zu gehen und mit ihnen über das Böse zu sprechen, um ihnen zu sagen, was passiert war und warum. Mein Geburts-Luzifer steht übrigens in Jungfrau, im 10. Haus im Quadrat zu meiner Knotenachse, Südknoten-Schütze und Nordknoten-Zwillinge. Offensichtlich bin ich hier, um dieses unschöne Thema zu lehren – und natürlich will meine Jungfrau das vermeiden. Und ich will es wirklich vermeiden.

Wie auch immer, es ist drei Uhr morgens, und plötzlich wird es kalt in dem Raum, eiskalt, es riecht nach Schwefel und das nächste, an das ich mich erinnere, ist, dass ich aus dem Bett gehoben werde, wie mit zwei eiskalten Armen. Ich lasse immer eine Jesus-Kerze brennen, wo ich auch bin, das ist meine Eigenart; plötzlich wird auch die Kerze hochgehoben wie ich – die brennende Kerze fällt nun auf den Boden, zerbricht, ein Feuer bricht aus. Ich werde umgedreht, und auf das zerbrochene Glas geworfen und dann habe ich die Worte im Kopf, „Wir zwingen Jesus auf die Knie.“ Und im selben Moment hatte ich ein umgekehrtes J in mein Knie geprägt. Tatsächlich ist die Narbe immer noch da. Nun sagt mir, dass es nicht das Böse war! Denn es versuchte, die der Absicht entgegengesetzte Realität zu schaffen. Ich wollte am nächsten Tag in die Klasse gehen und über dieses Thema reden.

Und ja, wir haben eine Wahl im Angesicht des Bösen, nur wer einen Vertrag macht, hat keine Wahl mehr. Ansonsten steht uns die völlig freie Auswahl von Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Luzifer in der Synastrie

Die meisten von uns befinden sich in Beziehungen, deshalb müssen wir das Thema auch aus der Sicht der Synastrie, des Komposits, betrachten. Wiederum kann jeder von uns beeinflusst werden – unbewusst, möchte ich hinzufügen. Wir können auch das, was uns in unserer eigenen individuellen Realität beeinflusst, in die individuelle Realität von jemandem bringen, mit dem wir zusammen sind, und umgekehrt. In der Synastrie sieht man das, indem man den Luzifer des anderen ins eigene Horoskop platziert. Umgekehrt können das auch genau die gleichen Bereiche sein, in denen der eine oder der andere, oder beide, dem anderen helfen, sich bewusst zu werden, dass dort tatsächlich ein Einfluss besteht. Wird das von den beiden Menschen bewusst angenommen und anerkannt, und sie entscheiden sich, dem entgegenzuwirken, dann werden genau diese Symbole durch die Synastrie zu dem Vehikel, in dem die Gottheit verwirklicht werden kann. Denken Sie an die Magie, die darin liegt – wenn Sie das tatsächlich wissen, und bis heute wissen das nur sehr wenige Astrologen. Es wird helfen, das Böse zu besiegen.

Das gilt auch für den Komposit-Luzifer. Er zeigt den Bereich, in dem ein Paar durch den Einfluss des Bösen unterminiert werden kann, aber es ist auch der Bereich, in dem sie gemeinsam Gott erkennen können, sobald sie diesen Einfluss verstehen und was sie dagegen tun können und wie sie sich davon befreien. Wiederum kann Luzifer der Lichtbringer sein.

Ist jemand auf einem guten evolutionären Weg, kann Luzifer jemanden zum Partner dieser Person schicken, um auf diese Einfluss im Sinne des Bösen ausüben zu lassen und so den Entwicklungsweg zu stören.

Drogenabhängigkeit und Alkoholismus schaffen ebenfalls Welten, durch die der Einfluss eindringen kann.

Es gibt eine Korrelation zwischen dem Einfluss des Bösen in Form von Luzifer in Aspekt zu Pluto und den Knoten als Langzeiteinfluss.

Zu den übernatürlichen Kräften, die mit dem Vertragsschluss erlangt werden sollen, gehört die Fähigkeit der Manipulation: Menschen dazu zu bringen, Gedanken zu denken, die sie eigentlich nicht denken; sie etwas fühlen zu lassen, was sie eigentlich nicht fühlen; etwas zu sagen, was sie nicht sagen wollen; eine Empfindung zu erleben, die nicht da ist etc. Es ist so, ich hatte eine Klientin in Hamburg, die eine sechsstündige sadistische Vergewaltigung durch eine Seele überlebt hatte, die einen Vertrag mit dem Bösen geschlossen hatte, und die Dinge, denen sie bei dieser sadistischen Vergewaltigung ausgesetzt war, werde ich Ihnen nicht einmal erzählen. Ich kann es nicht einmal in Worte fassen. Ein Teil von dem, was hier wegen der Intensität geschah, war ein Schlaganfall in der Mitte von allem. Sie konnte sich danach nicht einmal mehr an ihren Namen erinnern, und doch sprach sie Jahre später, als sie aufgrund dieser übernatürlichen Kraft endlich auf die Erinnerung zugreifen konnte, folgendermaßen darüber: Es fühlte sich gut an. Denken Sie jetzt daran. Und das ist ein Gedanke, der durch diesen Einfluss induziert wurde, um die entgegengesetzte Realität zu erschaffen, die beabsichtigt war.

(Frage): Sie hatten erwähnt, dass einer der Schlüssel des Feuerrituals darin besteht, zuerst die eigene Verantwortung dafür zu akzeptieren. Würden Sie sagen, dass diese Umkehrung des Opferbewusstseins und das Akzeptieren unserer eigenen Verantwortung dafür, dass wir das Böse anziehen, helfen würde, sich dagegen zu wehren?

(Jeff): Sicher. Ich meine, jede einzelne Seele auf der Erde ist verantwortlich für das, was sie erschafft – für jeden Umstand, jedes Detail. Und wenn Sie diesen Gedanken nicht akzeptieren, worauf schauen Sie dann? Sie schauen auf ein Universum, das einfach nur zufällig ist. Und ich denke, dass die meisten von uns genug intuitiven Sinn haben, um zu erkennen, dass unser Universum – das, was erschaffen wird – kein zufälliges Universum ist, es basiert intrinsisch auf Chaos.

(Frage): Wenn unsere Seelen sich durch den Konsens entwickeln und individuiert und spirituell sind nach den drei Stufen und drei Unterteilungen, was passiert dann mit einer Seele, die einen Vertrag mit dem Bösen gemacht hat? Wie entwickelt sich ihre Seele weiter?

(Jeff): Eine Seele entwickelt sich tatsächlich in einem hierarchischen Sinn in Bezug auf das Böse, und das beginnt auf eine sehr ähnliche Weise, nicht anders als eine Person, die ins spirituelle Leben eintritt. Sie haben eine Schicht, die auf dem Grad der Erkenntnis oder des Bewusstseins basiert. Sie haben einige Leute, die hier draußen im spirituellen Leben unterwegs sind, sie bauen die Zentren auf und vielleicht finden sie sich schließlich in einem Kloster wieder und sie kommen immer näher zu dem, was dieser Lehrer ist, und sie werden selbst zu einem Lehrer an einem gewissen Punkt in ihrer eigenen Evolution – nicht anders als eine Seele, die einen Vertrag mit dem Bösen schließt. Ihr wird an einem bestimmten Punkt so viel Kapazität gegeben – sie entwickelt sich durch das Böse. Es ist das Gleiche in umgekehrter Richtung!

Wenn Sie wirklich wünschen, Gott und nur Gott oder nur die Göttin zu kennen, können Sie nicht durch das Böse zerstört werden. Eine gute Art, das zu illustrieren, ist die Geschichte von Kriyananda, einem Schüler des großen Yogananda. Dieser Mann war übrigens Stier und so hatte er in seiner eigenen begrenzten Stier-Realität den Glauben, es gibt kein Böses. Er lebte zu dieser Zeit

mit Yogananda auf dem Gelände des Mount Washington, er hatte dort eine kleine Holzhütte auf dem Rasen, und so machte er eines Nachts ein kleines Experiment mit sich selbst und sagte: „Wenn es tatsächlich ein Ding gibt, das man das Böse nennt, dann will ich, dass es sich mir jetzt beweist. Und genau in diesem Moment umgab die Energie des Bösen in ihrer vollen Ausprägung diese kleine Hütte, und es war so offensichtlich, dass Kriyananda wie ein kleiner Junge solche Angst bekam, dass er einfach nur noch schreien konnte, damit Yogananda eingreift, was er dann auch tat. Und plötzlich war diese Energie, die diese kleine Hütte durchdrungen hatte, augenblicklich verschwunden. Eine wahre Geschichte. Und von dieser Sekunde an besorgte Kriyananda dann jedes Bild, das er von Yogananda finden konnte, und machte seine kleine Hütte zur Tapete.

Es gibt auch Sekten-Chefs, die vom Bösen beeinflusst werden. Zum Beispiel der berühmte Rajneesh (Osho). Eine andere Figur ist Rev. Moon an, der vorgibt, die Reinkarnation Christi zu sein, und der 2.000 Menschen auf einmal heiratet, während er gleichzeitig in seinem Privathaus Orgien feiert und sich betrinkt. Da besteht ein tatsächlicher Einfluss, denn im Wesentlichen sind diese Leute solche, die angeblich Gott repräsentieren. Wenn also jemand, der Gott repräsentiert, anfängt, niederträchtige Dinge zu tun, was wird dann mit den Leuten passieren, die an diese Figur glauben? Desillusionierung. Das ist die Absicht des Bösen.

(Frage): Gibt es irgendwelche berühmten Leute, die einen tatsächlichen Vertrag mit dem Bösen geschlossen haben? Gibt es irgendwelche Beispiele, auf die wir das beziehen können?

(Jeff): Sie meinen historische Berühmtheiten? Napoleon, Hitler und viele andere.

(Frage): Was ist der Unterschied zwischen dem Bösen und Psychose, oder sind sie dasselbe?

(Jeff): Eine Person mit Psychose kollabiert in sich selbst. Sie versucht nicht, Leute zu ködern. Sie hat dieses echte, mentale, chemische Ungleichgewicht in ihrem Gehirn und wird dagegen behandelt werden, wahrscheinlich in einer Anstalt.

Jemand wie Jeffrey Dahmer steht unter dem Einfluss des Bösen, er ist nicht psychotisch. Er war stabil genug, um wie ein normaler Mensch zu funktionieren, ins Gefängnis zu gehen und sich das Hirn rausprügeln zu lassen. Er war nicht in einer Anstalt. Er war in der Lage, hinreichend bewusst und rational zu sein, um sein mörderisches Tun vor der Polizei zu verheimlichen, um Pläne zu schmieden, wie er diese jungen Männer fangen konnte. Ein Psychotiker kann das nicht tun.

Wenn Dahmer behauptet, er sei jetzt gerettet, sehen wir wieder: „gegensätzliche Realität beabsichtigt“.

Besessenheit kommt tatsächlich sehr selten vor und tritt nur auf, wenn eine Seele – aus welchen Gründen auch immer, es kann auch eine physische Erkrankung sein – innerlich so geschwächt ist, dass die Energie des Bösen, das Bewusstsein einer Entität dieses Seelenbewusstsein übernehmen und es missbrauchen kann. Das ist Besessenheit.

99,9 Prozent alles Bösen wird getan, weil ein Bewusstsein einen Punkt erreicht hat, an dem es den Lebenssinn verloren hat. Der Verlust des absoluten Sinns kommt einer Konsequenz gleich, die man Selbstmord nennt. Um ein Leben aufrechtzuerhalten, muss es ein gewisses Maß an Bedeutung haben. Wo es einen tatsächlichen Verlust an Bedeutung gibt, ist die Konsequenz Selbstmord. Das ist ein psychologischer Akt, der aus der patriarchalischen Realität heraus geboren wird und Verzerrungen des Naturrechts erzeugt, die zu diesen Zuständen führen.

(Frage:) *Ich wollte Sie eigentlich fragen, ob wir nicht vielleicht das Radix einer Person anschauen könnten, die einen Vertrag mit dem Bösen geschlossen hat, oder ein einfaches Diagramm machen könnten, wo, im gewöhnlichen Sinne, das Böse Ihr Leben beeinflussen könnte?*

Ich habe das Beispiel verwendet, als wir Venus in Skorpion hatten. Sagen wir, Luzifer ist in Jungfrau. Was meinen Sie, wo könnte der Einfluss hier erscheinen? Würde es nicht Ihre natürliche Fähigkeit übersteigen, alles anzuzweifeln und Ihre eigenen legitimen Absichten, die Ihren eigenen Absichten dienen, zu untergraben?

Die Lösung liegt im Erkennen der Realität, was da wirkt, und ihm durch die Psychologie der Selbstbestimmung entgegenzuwirken! So einfach ist das. Also, haben Sie hier etwas darüber erfahren, was das Böse sein kann, was es nicht ist, wie man es erkennt, was man dagegen tun kann und wie man es vielleicht astrologisch betrachten kann? Danke, dass Sie gekommen sind!

<https://schoolofevolutionaryastrology.com/articles/lucifer-adversary-vs-bearer-of-light/>

Luzifer: Widersacher vs. Lichtträger

im mystischen Rechteck von Skorpion/Stier/Fische/Jungfrau

Obwohl die Konzepte von Gut und Böse uns allen vertraut sind, war es der Astrologe Jeffrey Wolf Green, der den Archetyp des Bösen und den Asteroiden Luzifer in Bezug auf das Paradigma der Evolutionären Astrologie ans Licht brachte. Der Archetyp des Bösen ist im Horoskop mit Pluto, Skorpion und dem 8. Haus verbunden. Da die Seele selbst auch durch Pluto, Skorpion und das 8. Haus repräsentiert wird, können wir sehen, dass die Möglichkeit für den Einfluss des Bösen der Seele ebenso innewohnt, wie der Einfluss des Guten, denn sie wurde von Gott geschaffen.

Luzifer, erhielt zusammen mit den anderen Erzengeln die Aufgabe, der Menschheit zu dienen. Er weigerte sich jedoch, der Menschheit so zu dienen, wie Gott es angeordnet hatte, und wurde deshalb von Gott „ausgestoßen“, ein Phänomen, das meines Wissens nur bei Erzengeln auftritt, wenn sie sich weigern, das zu tun, was Gott von ihnen verlangt hat. Luzifer fühlte sich nun als Opfer Gottes (Fische) und weigerte sich, die Verantwortung für seine eigenen Handlungen zu übernehmen (Steinbock), und beschuldigte genau die Menschen, denen er eigentlich hätte helfen sollen, in dem Bemühen, sie auf die gleiche Weise zu Fall zu bringen, wie er „gefallen“ war, d.h. „Elend liebt Gesellschaft“.

Wie wir aus der Evolutionären Astrologie sowie durch einige große spirituelle Weltlehren wissen, enthält die Seele zwei entgegengesetzte Verlangen. Ein Wunsch ist es, sich von der Quelle der Schöpfung – Gott, Göttin, Geist – zu trennen; ein anderer Wunsch ist es, zu dieser Quelle zurückzukehren. Durch diesen Wunsch lockt uns die Quelle ständig zurück und ermutigt uns in unseren Bemühungen, zurückzukehren. Durch unsere unzähligen Wünsche, von der Quelle getrennt zu bleiben, beeinflusst oder drängt uns Luzifer oder das Böse, ‚getrennt‘ zu bleiben. Die Absicht Luzifers, des Bösen ist es, zu trennen, nicht zu vereinen.

Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft

Wenn man bedenkt, dass Luzifer selbst von Gott erschaffen wurde, dann trägt auch er die natürlichen dualen Verlangen von Trennung und Rückkehr in sich. Wie klein auch immer der Wunsch sein mag, zu Gott zurückzukehren, es gibt zumindest etwas davon, sogar in Luzifer. Deshalb könnte sogar Luzifer jederzeit seinen freien Willen benutzen, um sich dafür zu entscheiden, die Verantwortung für seine eigenen Handlungen zu übernehmen, Buße zu tun und Gott und nur Gott zu kennen. Und wenn Luzifer sich entscheiden würde, Buße zu tun und genau das zu wollen, dann würde Gott, der Liebhaber seiner eigenen Schöpfung und immer bereit zu vergeben, Luzifer tatsächlich vergeben und ihn wieder in seine Position unter den „Engeln, Erzengeln und der ganzen himmlischen Gesellschaft“ einsetzen.

Dieses Thema des Bösen und Luzifers ist kein einfaches oder bequemes Thema. Die meisten von uns würden lieber den Kopf in den Sand stecken und einfach leugnen (Jungfrau), dass Gott (Fische) eine solche Energie oder ein solches Bewusstsein überhaupt erschaffen haben könnte. Aber nichts kann existieren, was nicht von Gott kommt, und das schließt natürlich auch das Böse ein. Ein Grund, warum wir die Existenz der Energie, die wir als das Böse bezeichnen, vielleicht leugnen wollen, ist, dass wir, wenn wir ihre Existenz anerkennen und akzeptieren, auch anerkennen müssen, dass die Möglichkeit für diesen Einfluss, diese Energie, in uns selbst liegt. Allerdings wurden alle Möglichkeiten bereits im Moment der Schöpfung „geboren“, da Gott auch intelligenten Geschöpfen einen freien Willen gab. Auch wenn Gott Luzifer nicht per se als böse erschaffen hat, lag die Möglichkeit für diese Wahl durch den freien Willen in Luzifer, wie auch in jedem von uns.

Der große Avatar Paramahansa Yogananda lehrte über das Böse: warum Gott es geschaffen hat und wie wir es zu unserem Vorteil nutzen und uns darüber erheben können. „Die Wahrheit ist, dass Gott das Böse benutzt, nicht, um uns zu zerstören, sondern um uns von seinen Spielzeugen, von den Spielzeugen dieser Welt, zu desillusionieren, damit wir Ihn suchen. Das ist der Grund, warum der Herr selbst Ungerechtigkeiten und Böses zulässt. Aber ich habe zu Ihm gesagt: 'Herr, Du hast nie gelitten. Du bist immer vollkommen gewesen. Wie kannst Du wissen, was Leiden ist? Und doch hast Du uns diese Prüfungen auferlegt; und Du hattest kein Recht dazu. Wir haben nicht darum gebeten, als Sterbliche geboren zu werden und zu leiden.' (Es macht ihm nichts aus, dass ich mit ihm streite. Er ist sehr geduldig.) Der Herr antwortet: ‚Ihr müsst nicht weiter leiden; ich habe jedem den freien Willen gegeben, das Gute statt des Bösen zu wählen und so zu mir zurückzukehren.‘ Das Böse ist also der Test Gottes, um zu sehen, ob wir uns für Ihn oder seine Gaben entscheiden werden. Er schuf uns nach seinem Ebenbild und gab uns die Macht, uns frei zu entscheiden. Aber wir nutzen diese Macht nicht.“ (aus: *Warum Gott das Böse zulässt und wie man sich darüber erhebt.*)

Durch das Paradigma der Evolutionären Astrologie und speziell durch die Archetypen Pluto, Skorpion, das 8. Haus und den Standort des Asteroiden Luzifer gab Jeff uns einen Weg, um zu bestimmen, wo dieser Einfluss des Bösen zu spüren sein könnte, wie er sich im individuellen Geburtshoroskop manifestieren könnte: Dort, wo es entweder unsere Wünsche, von Gott getrennt zu bleiben, die nur durch unsere Vorstellungskraft begrenzt sind (Skorpion/Stier), verstärken kann (Fische), oder über den Polaritätspunkt von Luzifer, wo es unseren persönlichen Wunsch (Stier) verstärken kann, zu dieser Quelle zurückzukehren (Fische). Es kann sich durch unsere Gefühle der Ohnmacht und unser Verlangen nach Macht (Skorpion) manifestieren.

Ein weiterer Ort, an dem wir den Einfluss des Bösen besonders spüren können, ist dort, wo wir emotional am schwächsten sind. Es nutzt unsere Schwächen. Dieser Einfluss kann unsere

persönlichen Bedürfnisse und Wünsche (Stier) in Egoismus verzerren. Durch Skorpion/Stier kann er sich tatsächlich durch Sexualität manifestieren, sowie durch den eigentlichen Überlebensinstinkt, d.h. durch eine Unzahl von möglichen Verhaltensweisen, wenn das eigene Leben auf dem Spiel steht oder zu stehen scheint.

Da Luzifer (das Böse) die Wahl traf (Skorpion/Pluto), nicht das zu tun, was Gott von ihm verlangte – der Menschheit zu dienen (Jungfrau) – und Jungfrau das ist, was ich als den Mikrokosmos des Makrokosmos (Fische) betrachte, dann ist es in jedem unserer eigenen Fälle, bestimmt durch unseren evolutionären Zustand, der Ort, an dem wir wählen können, mit Gott durch unseren Dienst an der Menschheit zu kooperieren oder nicht. Durch die Jungfrau können wir unser eigenes Innenleben, unsere tatsächlichen Wünsche, unsere Absichten und Motivationen verleugnen (Sextil zum Skorpion) oder die Göttlichkeit in jedem von uns verleugnen (Opposition zu den Fischen). Durch die Fische/Virgo-Opposition kann sie auch durch unser Gefühl wirken, so klein zu sein angesichts dessen, was bis zu diesem Zeitpunkt als perfekt angesehen wurde, dass wir uns unfähig fühlen, überhaupt vorwärts zu kommen.

Durch die Jungfrau und den Archetyp der Selbstverbesserung kann sich das Böse durch unsere Wünsche, einfach Veränderungen vorzunehmen und Gott zu erfahren, manifestieren. Es kann dort sein, wo wir nur das Problem (Jungfrau) statt der Lösung (Fische) sehen, oder es kann Zweifel darüber aufkommen lassen, was wir tun können und was nicht, und eine Krise (Jungfrau) erzeugen, wenn es keine geben muss. Durch das Sextil zwischen Jungfrau und Skorpion kann uns das Böse durch die ständige Wiederholung unserer Gedanken und Gefühle der Machtlosigkeit oder durch das Wiederkäuen unserer wahrgenommenen „Unzulänglichkeiten“ beeinflussen, und deshalb bauen wir Beziehungen zu etwas auf, das das symbolisiert, was wir nach unserer eigenen Einschätzung im Moment nicht haben und denken, dass wir es brauchen. Wir können durch das mystische Rechteck auch die Verbindung zu offenen Formen von Sado-Maso-Verhalten (sowohl sexuell als auch nicht-sexuell) sehen, sowie zu jeder Art von selbst-unterminierendem Verhalten, das uns daran hindert, vorwärts zu kommen, usw. Es gibt auch eine Verbindung durch das mystische Rechteck, zwischen unseren Gefühlen, nicht das zu haben, was wir zu brauchen glauben (Skorpion/Stier) und unseren Gefühlen von Mangel und Unvollkommenheit (Jungfrau/Fische), die beide meiner Meinung nach eng miteinander verbunden sind. Umgekehrt kann es auch der Punkt sein, an dem wir uns überschätzen und/oder uns Illusionen darüber machen, wer und was wir sind, wozu wir fähig sind und was nicht.

Vielleicht hatte Milton den Archetyp der Jungfrau im Sinn, den er in *Paradise Lost* mit dem folgenden Zitat festhielt: „Der Verstand ist sein eigener Ort, und in sich selbst kann er aus der Hölle einen Himmel machen, aus dem Himmel eine Hölle.“

Und, wie Paramahansa Yogananda feststellt: „Jeder Mensch hat selbstbegrenzende Eigenarten. Diese wurden nicht von Gott in deine Natur gelegt, sondern von dir selbst erschaffen. Diese musst du ändern – indem du dich daran erinnerst, dass diese Gewohnheiten, die deiner Natur eigen sind, nichts als Manifestationen deiner eigenen Gedanken sind.“

Durch das mystische Rechteck können wir sehen, dass Luzifer von Gott/Mikrokosmos (Fische) in das Individuum/Mikrokosmos (Jungfrau) kommt. Luzifer manifestiert sich genau an der Kreuzung der dualen Wünsche der Seele (Pluto-Skorpion/Stier), ein Wunsch, zu dem zurückzukehren, der uns erschaffen hat, und ein Wunsch, von dem getrennt zu bleiben, der uns erschaffen hat (Fische),

wobei Stier von Venus regiert wird, deren höhere Oktave Neptun ist, der Herrscher von Fische. So haben wir nun Sextile zwischen Fische und Stier und Skorpion (Begrenzungen) und Jungfrau (Mangel) und Trigone von Fische zu Skorpion (Quelle und Seele) und Stier (Gefühle, persönliche Wünsche) zu Jungfrau (Gedanken), und die offensichtliche Opposition von Fische (Lösung) und Jungfrau (Problem): das mystische Rechteck.

Der Begriff „mystisch“ selbst bedeutet laut dem *American Heritage Dictionary of the English Language*: „von oder im Zusammenhang mit religiösen Mysterien oder okkulten Riten und Praktiken“. Dies spiegelt die astrologischen Archetypen Fische (religiöse Mysterien) und Skorpion (okkulte Riten und Praktiken) wider. Eine andere Bedeutung ist: einen Sinn für Mysterien und Wunder zu wecken.

Laut Dane Rudhyar „zeigt das Rechteck im Gegensatz zum Großen Kreuz oder Quadrat in eine bestimmte Richtung und stellt eine Herausforderung für eine besondere Art der Integration dar. Die rechteckige Form wurde in vielen Tempeln und Einweihungskammern verwendet, und die Gebäude selbst wurden gebaut, um den Prozess des Übergangs von einer Stufe der persönlich-spirituellen Entfaltung zur nächsten zu symbolisieren - die Erfüllung eines großen Ziels. Auf der vertikalen Ebene betrachtet, wird das Rechteck zu einer TÜR, etwas, durch das man hindurchgehen muss, um ein neues Reich zu betreten.“ (aus *Astrologische Aspekte: Ein prozessorientierter Ansatz*)

Dane Rudhyar nannte das mystische Rechteck, das „Harmonische“ Rechteck. „Eine der praktisch konstruktivsten und spirituell harmonischsten Möglichkeiten eines jeden Rechtecks wird angezeigt, wenn die zwei Oppositionen durch Sextile und Trigone verbunden sind.“ Wenn dieses Harmonische Rechteck voll aktiv ist, deutet es auf die potentielle Entwicklung eines Charakters hin, der stark organisiert ist, um einen wichtigen Schritt im persönlichen Wachstum und/oder in der spirituellen Entwicklung zu machen. Die Konfiguration neigt dazu, die polarisierten Elemente, die durch die Oppositionen symbolisiert werden, in eine Einheit zu bringen, da ein starker Sinn für Organisation (Sextil) und eine geschlossene, zielgerichtete Vision (Trigon) in der Persönlichkeit potentiell vorhanden sind. Welche Spannungen auch immer im Leben oder in der Persönlichkeit entstehen, die durch die gegensätzlichen Planeten (oder die Opposition) symbolisiert werden, sie gehen nicht unbedingt ‚weg‘. Aber sie können ‚auf den Altar gelegt‘ oder zur konkreten Erledigung einer bedeutenden Lebensaufgabe kanalisiert werden.“ ebd.

Das mystische oder harmonische Rechteck ist also einfach eine weitere Möglichkeit, den Einfluss Luzifers sowohl als Widersacher als auch als Lichtträger durch die miteinander verbundenen Archetypen Skorpion, Stier, Jungfrau und Fische näher zu beleuchten.

Was ich zu beobachten begonnen habe, ist, dass alle oben genannten Archetypen von Luzifer als dem Widersacher auch gesehen werden können, wenn man das mystische Rechteck, das von den Zeichen Skorpion-Stier-Fische und Jungfrau gebildet wird, auf ein individuelles Horoskop legt und dann ihre Herrscher lokalisiert, um genau zu sehen, welche Lebensbereiche von dieser Energie betroffen sein werden und wo diese Energie wahrscheinlich noch ausgeprägter sein wird, aufgrund der Verbindungen, die durch die Oppositionen, Trigone und Sextile des mystischen Rechtecks hergestellt werden. Als Archetyp des Lichtträgers können wir sehen, wo wir das, was wir uns wünschen (einschließlich unseres Wunsches, Gott zu erkennen, unseres Wunsches, zurückzukehren), was wir brauchen, was wir lieben, wie wir dienen, mit welchen Arten von Symbolen wir uns ausrichten und mit Gott selbst osmotisieren können, identifizieren und verbinden können. Wir

können spezifische Methoden identifizieren, die helfen, die emotionalen Schwächen, die Gefühle der Machtlosigkeit oder des Mangels und damit einige der trennenden Wünsche zu beseitigen, was wiederum zu einer Stärkung unseres Wunsches führt, die Göttin zu verändern und/oder zu kennen. Auch hier liegt also die Lösung im Problem, d.h. wir müssen diese Botschaften ins Gegenteil verkehren und unser eigener Alchimist sein und unser inneres Blei in Gold verwandeln, was durch die Häuser angezeigt wird, die dieses mystische Rechteck enthalten, das die Methode (Jungfrau) für unsere eigene Metamorphose (Skorpion) beinhaltet.

Eine andere Sache, die ich herausgefunden habe, ist, dass dort, wo das mystische Rechteck zu einer totalen Opposition wird, d.h. durch die Überlagerung von Fische/Virgo auf und/oder im 2./8. oder umgekehrt; und Skorpion/Stier auf und/oder im 6./12. oder umgekehrt, dann werden die Archetypen noch stärker betont, entweder als Widersacher oder als Träger des Lichts, und ob auf einer inneren oder äußeren Ebene und/oder beidem.

Wir können also sehen, dass das mystische Rechteck Skorpion/Stier/Fische/Jungfrau genau die Bereiche umfasst, in denen Luzifer uns am ehesten beeinflussen kann: durch unsere natürlichen Wünsche nach Trennung oder Rückkehr (Skorpion), unsere tiefsten Emotionen (Fische und Skorpion), unsere Gefühle (Stier) und unsere Gedanken (Jungfrau). Wiederum sind es diese Bereiche, in denen Luzifer extrem investiert ist, um uns zu beeinflussen. Das mystische Rechteck bietet uns aber auch die Wandlungsfähigkeit (Fische/Jungfrau) bzw. die Fähigkeit, uns zu verändern und anzupassen, die Fixiertheit (Skorpion/Stier), die wir bis zu diesem Zeitpunkt erlebt haben, und alle diese Dynamiken zu verändern. Es kann, wie Rudhyar sagte, zu jener Tür werden, durch die wir in ein neues Reich gehen.